



Gedenken Gemeinsam Gestalten

Eine Initiative des Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

Fragen & Antwort für Schulen in Köln | 1.–22. November 2026

Was ist die Die unERASURE Tour?

Die unERASURE Tour ist ein erlebnisorientierter Zugang zur Geschichte, zur Erinnerung und zu unserer gemeinsamen Umgebung.

Es geht dabei nicht in erster Linie darum, möglichst viele Fakten zu vermitteln oder einem festen Lehrplan zu folgen. Stattdessen bietet das Projekt einen Rahmen, in dem Lernen durch Beobachtung, Fragen, Austausch und persönliche Entdeckungen möglich wird.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, Orte und Spuren, die ihnen vielleicht bereits vertraut sind, mit einem neuen Blick zu betrachten: einen Stolperstein im Gehweg, ein Denkmal, ein Gebäude oder eine Straße.

Es geht nicht nur darum zu erfahren, **was passiert ist**, sondern auch darum zu fragen:

Was bedeutet diese Geschichte heute für uns? Was können wir entdecken, wenn wir genauer hinschauen? Und was hat das mit der Welt zu tun, in der wir heute leben?

Ist die Die unERASURE Tour eine klassische Führung?

Nein. Das Wort „Tour“ beschreibt das Konzept und nicht eine feste Route oder eine geplante Stadtführung.

Es gibt keinen vorgeschriebenen Treffpunkt und keine bestimmte Uhrzeit, zu der alle gemeinsam einen festgelegten Weg gehen.

Stattdessen erkunden die Teilnehmer:innen ihre eigene Umgebung. Sie können selbst Orte auswählen, die für sie von Bedeutung sind, ganz gleich, ob es sich um bekannte Erinnerungsorte oder um Orte handelt, deren Geschichte heute weitgehend unsichtbar ist.

Das Projekt verbindet die Geschichte eines bestimmten Ortes mit dem Leben der Menschen, die heute dort leben.

Wir möchten dazu anregen, über Fragen nachzudenken wie:

- Was ist hier passiert?
- Was ist sichtbar und was ist verschwunden?
- Welche Geschichten kennen wir noch nicht?
- Was könnte heute in unseren eigenen Gemeinschaften verborgen oder übersehen sein?
- Was könnten Menschen in der Zukunft über Dinge fragen, die wir heute nicht sehen oder über die wir nicht sprechen wollen?
- In welcher Gesellschaft möchten wir leben?

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Die unERASURE Tour ist deshalb auch eine Einladung zum Nachdenken, zum Austausch und zum gemeinsamen Engagement.

Für wen ist das Projekt gedacht?

Das Projekt besteht aus zwei miteinander verbundenen Bereichen:

- **Schulen:** für Schüler:innen, Lehrer:innen und Sozialarbeiter:innen
- **Die Gemeinschaft:** für Kölner:innen, Familien und die interessierte Öffentlichkeit

Diese beiden Bereiche können sich überall dort überschneiden, wo die Teilnehmer:innen es möchten.

Wir bieten keinen einheitlichen Lehrplan für alle. Stattdessen stellen wir Materialien und einen Rahmen zur Verfügung, die Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen und Mitglieder der Gemeinschaft an ihre eigenen Interessen, Gruppen und Gegebenheiten anpassen können.

Welche Materialien und Angebote stellt das Projekt zur Verfügung?

Ein zentrales Element der **Die unERASURE Tour** ist eine umfangreiche digitale Datenbank mit Orten in Köln, die mit jüdischem Leben während des Nationalsozialismus verbunden sind.

Die Datenbank bündelt Informationen über:

- *Erinnerungsorte*
- *Stolpersteine und die Geschichten der Menschen, an die sie erinnern*
- *ehemalige „Judenhäuser“, in denen jüdische Menschen während der NS-Zeit gegen ihren Willen untergebracht wurden*
- *Orte, die mit jüdischem Leben verbunden sind*
- *weitere Orte und Spuren im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen*
- *bereits vorhandene historische Materialien und weiterführende Links*

Viele dieser Geschichten sind beim Spaziergang durch die Stadt nicht sichtbar. Ein Stolperstein zum Beispiel vermittelt Passant:innen nur wenige Informationen. Die Datenbank ermöglicht es, tiefer einzutauchen und vielleicht die persönliche Geschichte hinter einem Namen zu entdecken.

Auch die meisten ehemaligen „Judenhäuser“ sind im Stadtbild nicht gekennzeichnet. Ohne Vorwissen gibt es oft keinen Hinweis darauf, dass ein bestimmtes Gebäude einst ein Ort war, an dem jüdische Familien vor ihrer Deportation auf engstem Raum zusammengepfercht wurden.

Die Datenbank soll dabei helfen, solche Zusammenhänge leichter zu entdecken.

Wir möchten außerdem unser Wissen über jüdisches Leben über die bereits gut dokumentierten Teile Kölns hinaus erweitern, auch über Gemeinden und Orte auf der rechten Rheinseite.

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Können Teilnehmer:innen zur Datenbank beitragen?

Ja!

Das Projekt soll nicht nur Informationen vermitteln, sondern auch Wissen und Perspektiven aus der Gemeinschaft sammeln.

Über die interaktive Karte können registrierte Teilnehmer:innen Orte, Geschichten und Materialien vorschlagen, die bisher noch nicht enthalten sind. So kann die Datenbank durch das Wissen von Schüler:innen, Lehrer:innen, Familien und Menschen aus der Stadt kontinuierlich wachsen.

Wir möchten nicht nur fragen:

„Was wissen wir?“

sondern auch:

„Was weißt du, das hier noch nicht zu finden ist?“

Wie findet das Lernen während der Die unERASURE Tour statt?

Im Mittelpunkt stehen Fragen und Entdeckungen, nicht das Auswendiglernen.

Teilnehmer:innen können einen Ort allein, mit ihrer Klasse, mit Freund:innen oder im Rahmen einer gemeinsamen Aktivität besuchen. Sie werden dazu angeregt, genau hinzuschauen und miteinander über ihre Beobachtungen zu sprechen.

Fragen helfen dabei, historische Ereignisse mit Erfahrungen der Gegenwart zu verbinden.

Wenn Teilnehmer:innen zum Beispiel ein Gebäude betrachten, das während der NS-Zeit zu einem „Judenhaus“ wurde, könnten sie fragen:

Wie würde es sich anfühlen, wenn Menschen in unserer Nachbarschaft heute etwas Ähnliches erleben müssten?

oder

Wie könnte diese Geschichte unseren Blick auf unsere Nachbar:innen verändern?

Auf diese Fragen gibt es nicht nur eine vorgegebene richtige Antwort. Es geht darum, Raum zum Nachdenken, Fragenstellen und Zuhören zu schaffen.

Lehrer:innen oder Sozialarbeiter:innen können anschließend dabei helfen, Verbindungen zu größeren historischen, gesellschaftlichen oder politischen Zusammenhängen herzustellen.

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Warum verbindet das Projekt historische Orte mit dem Leben der Menschen heute?

Geschichte kann sehr abstrakt wirken, wenn sie nur anhand von Daten, Namen und Ereignissen vermittelt wird.

Ein Ort in der eigenen Nachbarschaft oder Stadt kann Geschichte greifbar machen.

Wenn junge Menschen an einem Stolperstein oder einem Gebäude mit jüdischer Geschichte vorbeigehen, erfahren sie nicht einfach etwas über Ereignisse, die irgendwo anders stattgefunden haben. Sie entdecken, dass Geschichte **hier** geschehen ist: in Straßen, Gebäuden und Vierteln, die zu ihrem eigenen Alltag gehören.

Das kann eine persönliche Verbindung zur Vergangenheit schaffen und den Zugang zu schwierigen Themen erleichtern.

Gleichzeitig können wir fragen, was Geschichte für die Gegenwart bedeutet.

Das Projekt beschäftigt sich deshalb nicht nur mit jüdischem Leben in den 1930er- und 1940er-Jahren. Es geht auch um Fragen, die bis heute aktuell sind: Hass, Ausgrenzung, Othering, erzwungene Migration, Zugehörigkeit, Erfahrungen von Minderheiten und die Herausforderungen des Zusammenlebens.

Wie können Schulen teilnehmen?

Wir möchten Lehrer:innen und Sozialarbeiter:innen dazu ermutigen, **Die unERASURE Tour** in Aktivitäten wie diese einzubinden:

- Projektwochen
- Exkursionen
- Geschichts- oder Gesellschaftskundeprojekte
- Forschungen zur eigenen Nachbarschaft
- Forschungs- oder Kunstprojekte von Schüler:innen, zum Beispiel in den Bereichen Poesie, Theater, Musik, Tanz oder Malerei
- Lese- und Gesprächsgruppen
- Fächerübergreifende Projekte

Die Schulen entscheiden selbst, welcher Ansatz für ihre Schüler:innen am besten geeignet ist.

Eine Klasse könnte zum Beispiel Stolpersteine in der Umgebung der Schule erforschen. Eine andere Gruppe könnte sich mit der Geschichte jüdischer Schüler:innen beschäftigen, die früher ihre eigene Schule besucht haben. Eine Lesegruppe könnte einen Roman über jüdisches Leben lesen und diesen mit der lokalen Geschichte verbinden.

Der Rahmen und die Materialien können an bestehende Unterrichts- und Projektpläne angepasst werden, statt sie zu ersetzen.

Muss eine Schule während des offiziellen Zeitraums der Tour teilnehmen?

Nein.

Das Projekt hat einen festgelegten Zeitraum, um gemeinsame Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zusammenzubringen. Lernen und Forschen müssen aber nicht auf diese Wochen beschränkt sein.

Auch eine Schule, deren Projektwoche früher stattfindet, kann teilnehmen.

Zum Beispiel können Schüler:innen ihre Recherchen bereits im Oktober durchführen und ihre Ergebnisse im November über die Website der **Die unERASURE Tour** mit der größeren Projektgemeinschaft teilen.

Wir hoffen außerdem, dass Aktivitäten in Schulen auch Familien und andere Menschen aus der Gemeinschaft dazu anregen, sich zu beteiligen.

Werden Workshops angeboten?

Ja.

Das Projekt beginnt und endet mit Workshops, bei denen Dialog, Reflexion und Austausch im Mittelpunkt stehen. Dazwischen finden weitere Aktivitäten und Möglichkeiten zur Kommunikation statt.

Schüler*innen müssen nicht am Eröffnungsworkshop teilnehmen. Sie sind aber herzlich willkommen, wenn sie sich vorher individuell anmelden.

Für Schulen und für Teilnehmer:innen aus der Gemeinschaft gibt es unterschiedliche Anmeldeverfahren.

Da einige Schulprojekte auf dem Schulgelände stattfinden, ist eine Teilnahme der breiteren Öffentlichkeit möglicherweise nicht immer möglich. In diesen Fällen können Schüler*innen ihre Ergebnisse anschließend über die Projektwebsite teilen.

Wie können die Teilnehmer:innen während des Projekts miteinander in Kontakt bleiben?

Die Teilnehmer:innen können während des Projektzeitraums eine eigene Gruppe nutzen, zum Beispiel über WhatsApp oder Signal, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Welche Plattform genutzt wird, steht noch nicht fest.

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Ziel ist es, ein fortlaufendes Gespräch entstehen zu lassen und nicht nur eine Reihe voneinander getrennter Aktivitäten.

Teilnehmer:innen können teilen, was sie entdeckt haben, Fragen stellen und auf die Erfahrungen anderer reagieren.

Können Schüler:innen ihre eigenen Perspektiven einbringen?

Ja. Persönliche Perspektiven sind ein wichtiger Teil des Projekts.

Wir haben eine digitale Postkarte entwickelt, die registrierte Teilnehmer:innen nutzen können, um ein Foto, eine Zeichnung, einen Text oder persönliche Gedanken auf Deutsch oder Englisch zu teilen.

Nach einer Moderation können die Beiträge über die persönlichen Social-Media-Kanäle der Teilnehmer:innen geteilt werden.

Ausgewählte Beiträge können außerdem über die Social-Media-Kanäle oder die Website des Projekts veröffentlicht werden.

So haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, nicht nur aus vorhandenem historischem Material zu lernen, sondern auch eigene Beobachtungen und Interpretationen zu entwickeln und mit anderen zu teilen.

Was ist mit Schüler:innen mit Migrationsgeschichte?

Das Projekt versteht Migration und unterschiedliche Erfahrungen von Zugehörigkeit als Chance für Dialog und Austausch.

Viele Menschen in unserer Gemeinschaft haben persönliche oder familiäre Erfahrungen mit Migration, Flucht, Vertreibung, Minderheitenzugehörigkeit, Integration oder dem Leben zwischen unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.

Solche Erfahrungen können wichtige Verbindungen zu historischen Fragen schaffen.

Die Geschichte, die im Rahmen der **Die unERASURE Tour** erforscht wird, wird nicht als eine Geschichte verstanden, die ausschließlich Jüd:innen oder Deutschen gehört.

Sie ist auch eine Geschichte von Ausgrenzung, Hass, Othering, erzwungener Migration, Vertreibung und Fragen der Zugehörigkeit, mit denen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Gemeinschaften verbunden fühlen können.

Junge Menschen dazu aufzufordern, ihre eigenen Geschichten auszublenken, schafft keine Empathie.

Wenn wir unsere Geschichten erforschen, respektieren und miteinander teilen und zugleich von den Erfahrungen anderer hören, können wir unsere Unterschiede und Gemeinsamkeiten besser verstehen.

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Wie geht das Projekt mit Antisemitismus und Rassismus um?

Das Projekt geht nicht davon aus, dass alle Teilnehmer:innen mit dem gleichen Wissen oder Bewusstsein beginnen.

Ob eine Schule sich bereits intensiv mit Antisemitismus, Rassismus und Antirassismus beschäftigt oder gerade erst beginnt, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, ist weniger wichtig, als Raum zu schaffen, um hinzuschauen, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir glauben, dass Erfahrungen Perspektiven verändern können.

Ein Ort, der uns bisher vertraut erschien, kann plötzlich ganz anders aussehen, wenn wir etwas über seine Geschichte erfahren.

Das Projekt schafft deshalb Raum dafür, Antisemitismus und Rassismus nicht nur als abstrakte Begriffe zu begegnen, sondern durch konkrete Orte, individuelle Geschichten und Gespräche über die Gesellschaft, in der wir heute leben.

Warum sind persönliche und familiäre Geschichten wichtig?

In vielen Familien und Gemeinschaften gibt es Lücken, Schweigen und unbeantwortete Fragen.

Manche Menschen wissen nur wenig darüber, was früheren Generationen widerfahren ist. Andere kennen Geschichten, über die in der Familie nie offen gesprochen wurde.

Der Ausgangspunkt für **Die unERASURE Tour** war die persönliche Erfahrung der Projektleitung, wichtige Teile der eigenen Familiengeschichte zu entdecken, die lange verborgen geblieben waren, und anschließend tiefe Verbindungen zu den Familien anderer Nachkommen zu entdecken.

Diese Erfahrung hat gezeigt, wie kraftvoll es sein kann, wenn ein junger Mensch eine Frage stellt, die eine Tür zur Vergangenheit öffnet.

Doch es geht nicht nur um die Geschichte eines einzelnen Menschen.

Wir alle haben Geschichten voller Fragen, Geheimnisse, Lücken und Dinge, die wir vielleicht noch nicht verstehen.

Diese Geschichten zu erforschen, kann uns helfen, uns selbst besser zu verstehen und zugleich neugieriger und empathischer gegenüber den Geschichten anderer zu werden.

Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>

Was ist das übergeordnete Ziel der Die unERASURE Tour?

Das Ziel ist, Geschichte sichtbar, greifbar und persönlich bedeutsam zu machen.

Wir möchten Menschen dazu einladen, nach draußen zu gehen, ihre Nachbarschaften mit neuen Augen zu betrachten, Geschichten zu entdecken, die vielleicht übersehen wurden, und miteinander über ihre Entdeckungen ins Gespräch zu kommen.

Wir möchten jungen Menschen die Möglichkeit geben:

- gemeinsam hinzuschauen
- gemeinsam zu forschen
- neue Fragen zu stellen
- unterschiedlichen Perspektiven zuzuhören
- Geschichte mit ihren eigenen Erfahrungen zu verbinden
- darüber nachzudenken, was Geschichte heute bedeutet

Letztlich stellt **Die unERASURE Tour** eine größere Frage:

In welcher Welt möchten wir leben und was können wir aus den Spuren der Vergangenheit lernen, die uns noch immer umgeben?

Geschichte ist nicht etwas, das anderen Menschen irgendwo anders vor langer Zeit passiert ist.

Wir leben Geschichte. Und jeden Tag gestalten wir sie durch unsere Entscheidungen mit.

Herzliche Grüße

Das Team der **unERASURE Tour**

<https://tour.unerasure.org>

Gefördert durch

Unsere Kooperationspartner



Kontoinhaber: Freundeskreis The unERASURE Projekt e.V.

IBAN: DE24 3806 0186 5053 6890 10

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln-Bonn

Steph Luan Can Zieler

+49 (0) 152 2430 5400

outreach@unerasure.org

<https://unerasure.org>